

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Versöhnungskirche Moosburg und Friedenskirche Wartenberg



April 2023 – Juli 2023

Glaube bewegt



Zum Titelbild

Die Künstlerin Carola Bodenstein selbst sagt zu ihrem Bild:

(...) Auf die Frage von einigen Betrachtern des Bildes, wer die 2. Person denn nun sein könnte ...? Dann gehen die meisten ja von einer ganz klassischen, christlichen Kreuzigungsdarstellung aus. Das stimmt soweit auch, es soll an die Kreuzigung Jesu erinnern ..., die 2. Person im Vordergrund soll dem Bild allerdings eine erweiterte Perspektive vermitteln.

Diese 2. Person auf dem Bild steht symbolisch für uns Menschen auf dieser Erde, die im Laufe ihres Lebens ganz eigene tiefe Leidensphasen erleben, allein, als Paar, als Mutter oder Vater, als Kind ..., diese tiefen Krisen haben für mich auch durchaus den Charakter einer Kreuzigung, im Sinne eines tief empfunden Schmerzes, einer gewaltigen Angst, einem heftigen Gefühl der Einsamkeit, einer unstillbaren Sehnsucht nach ... Das alles sind Leidenserfahrungen,

die Jesus aber auch wir Menschen durchleben bzw. durchlebt haben.

Ein weiterer Gedanke von mir war, dass ich dem männlichen Part – Jesus – einen weiblichen Part an die Seite stellen wollte. Zum einen, um die Gewichtung der Geschlechterrolle in diesem Kontext (Jesus männlich) zu neutralisieren und, zum anderen, für mich auch ganz spannend, um die Frage aufzuwerfen, hat Jesus auch die Liebe zu einer Frau erlebt? Gab es da jemanden? Im traurigen Bewusstsein, dass diese Liebe nicht von Dauer sein konnte ...?

Meine Absicht mit diesem Werk war und ist es, dem Betrachter mal weg vom Pfad eingefahrener Bedeutungen bzgl. Kreuzigungsbilder und hin zu einer Erweiterung der Sichtweise diesbezüglich zu bewegen. (...)



(„Kreuzigung“, 2015; 2016 Schenkung an das Evang. Tagungszentrum Kloster Bursfelde, dort im Raum der Stille, im Seitenschiff der Klosterkirche. Acryl auf Leinwand 150/100)

Kloster Bursfelde

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg

Redaktion: Pfarrerin Elisabeth Schulz (V.i.S.d.P.), Elisabeth Maier, Anke Schopf

Layout: Elisabeth Maier

Titelbild: Elisabeth Maier

Bilder: soweit nicht anders vermerkt: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg/Redaktion; Cliparts; S.18: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de;

Kontakt: gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen, Auflage 2400 Stück

Beiträge, Termine für den nächsten Gemeindebrief (**August bis November**) bitte bis **10. Juni** einreichen.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern. Eine Haftung für versehentlich falsche oder fehlende Angaben ist ausgeschlossen.



Glaube bewegt –

eine unglaubliche Nachricht verbreitet sich



Ein Fläschchen Öl in der Hand, ein paar Gebete im Kopf, Trauer im Herzen – so machten sie sich auf, früh am Morgen an jenem

ersten Tag der Woche. Machten sich auf den Weg zum Grab um – ja, was genau? Um etwas zu tun, um ihrer Unruhe nachzugeben, um sich zu vergewissern, dass er wirklich tot sei, ...

Ich kenne solche Gedanken, wenn der Tod einbricht ins Leben und herausreißt. „Das kann doch gar nicht sein!“ „Das darf doch nicht wahr sein!“. Solches geht mir dann durch den Kopf. Ich will es nicht wahr haben, kann es noch nicht begreifen. Muss auch immer wieder nachsehen, mich vergewissern, damit es im Verstand ankommt.

Dann, auf dem Weg, kommt ihnen ein Gedanke, den sie vorher nicht bedacht hatten. Der

große schwere Stein! Wie kriegen sie den weg von der Grabesöffnung? Zu schwer, soll er doch verschließen und schützen. Ein bisschen kopflos, ein bisschen planlos, zeigt es die Gemütslage der Frauen: durch einander, gemischte Gefühle, Trauer, Schmerz, Wut, Angst, immer dazu die Prise Kopfschütteln: „Das kann doch nicht wahr sein!“

Wie auch, zu viel war in den Tagen gewesen. Seine Verhaftung, schon so unverständlich! Obwohl, die hatten es auf ihn abgesehen! Das war spürbar gewesen. Aber dass sie so weit gehen?! Das hätten sie nicht gedacht.

Jetzt gehen sie weiter, lassen den Stein sein. Wir werden sehen, wenn wir dort sind ...

und dort – ist alles anders! Wieder unerwartet, wieder fassungslos machend. Der Stein ist weg, das Grab steht offen. Schreck! – Was ist passiert? Und dann erfahren sie die Botschaft: *Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden ...*

Furcht und Fassungslosigkeit, und die Reaktion ist nur verständlich: *Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn*

Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Markus, das älteste der vier Evangelien berichtet das so. In der ursprünglichen Version ist das das Ende des Evangeliums. Spannend! Und gut, dass es nicht dabei geblieben ist.

Später wurden noch Verse angefügt, die von der Erscheinung des Auferstandenen bei den Jüngern berichten. Vielleicht war es ja so. Erst mal die Furcht und die Befürchtung, dass so eine Botschaft niemand glauben kann. Verständlich. Aber dann haben sie doch irgendwann erzählt, mussten es teilen, jemandem sagen. Und dann wurde später noch ein Stück Text zugefügt, der erläutert, wie es dazu kommt, dass nun doch viele Menschen davon wissen. Und nicht nur das, sondern auch glauben, dass Jesus von Nazareth von den Toten auferstanden ist.



Bei Matthäus heißt es anders: *Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.*

Hier sind wir an den Ursprüngen unseres Glaubens. So fing es an, mit ein paar Frauen, die ihrer Trauer Ausdruck verleihen wollten und etwas ganz anderes vorfanden als einen toten Körper, dem sie noch ein letztes Mal einen liebevollen Freundschaftsdienst erweisen wollten.

Glaube bewegt – Glaube hat die Frauen bewegt, das unglaubliche, das unglaub-

würdige doch zu erzählen. Und hier in den Auferstehungstexten ist der Kern. Das Saamenkorn sozusagen. Der christliche Glaube breitet sich aus und wächst. Der Glaube, in dessen Zentrum der auferstandene Christus steht, der als Jesus von Nazareth menschliches Leben gelebt und einen unmenschlichen Tod am Kreuz gestorben ist. Und dabei blieb es nicht. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Das feiern wir jedes Jahr wieder, und es gibt uns heute Hoffnung, dass Gott auch uns nicht im Dunkel des Todes versinken lässt.

Glaube bewegt – die gute Botschaft wird weiter gegeben

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

So erzählt es der Evangelist Lukas in seiner Apostelgeschichte ganz zu Beginn. Der Name „Pfingsten“ ist aus dem griechischen *Pentecostes* abgeleitet, was „der fünfzigste (Tag)“ bedeutet und bezeichnete das jüdische Fest, das 7 Wochen nach dem Pessach-Fest gefeiert wurde. Es heißt auch Wochenfest und feiert die Gabe der Tora und den Bund Gottes mit Israel. Es ist eines der drei großen Wallfahrtsfeste. Ziel war es also, möglichst zu diesem wichtigen Feiertag nach Jerusalem zu reisen und dort die Tage zu verbringen. Deshalb waren so viele Menschen mit verschiedenen Mutter-

sprachen in Jerusalem, als die Ereignisse ihren Lauf nehmen.

Im Johannesevangelium ist die Rede vom *parakletos*, den Gott senden wird, wenn Christus nicht mehr bei seinen Jüngerinnen und Jüngern ist. Luther übersetzt das mit „Tröster“. Der Geist zeigt sich hier in der Pfingstgeschichte als wahrer Tröster oder Ermutiger. Die Menschen um Jesus herum vergessen ihre Angst, die sie vorher in der Versenkung gehalten hat. Sie sind plötzlich beflügelt und erzählen von ihren Erlebnissen mit dem Mann aus Nazareth. Und offensichtlich werden sie verstanden. Andere verstehen nicht und denken, sie seien betrunken. Aber es ist ein voller Erfolg: viele lassen sich taufen, die Bewegung des christlichen Glaubens nimmt ihren Anfang. Interessant ist, dass die Taube das Symbol für das Pfingstfest geworden ist. Die Taube als Gestalt des Heiligen Geistes hat ihren Ursprung in der Erzählung von der Taufe Jesu: *Und es begab sich zu der Zeit, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen von Johannes im Jordan. Und*



alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Aus der Pfingstgeschichte des Lukas heraus wäre es eigentlich ein Pfingstfeuer. Kleine Flammen werden beschrieben. Aber die Taube ist seither das Zeichen für den Heiligen Geist.

Und wieder zeigt sich: Glaube bewegt. Glaube bewegt so, dass er letztlich die Angst überwindet und die Erfahrungen teilen lässt. Und damit kommt das Ganze in Bewegung und breitet sich aus. Indem

Menschen ihre Erlebnisse erzählen und andere daran teilhaben lassen. Das ist bei den Frauen an Ostern so, und das ist an Pfingsten nicht anders.

Das kann uns Zeichen sein, dran zu bleiben und miteinander im Gespräch zu bleiben. Über den Glauben zu reden und miteinander zu teilen kann ja persönlich Impulse geben und inspirieren. Und so ist Pfingsten auch ein bisschen das Fest der Kommunikation: über den Glauben und die eigenen Erfahrungen mit anderen zu reden kann begeistern.

Osternachtwache der Jugend am 8. April

Die Jugend der evangelischen Kirchengemeinde Moosburg nutzt die Nacht der Nächte!

Von Karfreitag kommend warten wir gemeinsam auf Ostersonntag. Wir warten also nach dem Tod auf die Auferstehung.

Los geht's am Samstag, 8. April um 19 Uhr im Gemeindezentrum. Das Ende ist am nächsten Morgen um 7 Uhr.

Selbstverständlich stärken wir uns erstmal für die lange Nacht mit einem gemeinsamen Essen. Anschließend wollen wir vor allem kreativ und meditativ die Zeit verbringen. Aber natürlich gibt's auch genug Zeit zum Quatschen und Chillen. Wer mag, kann sich zum Schlafen zurückziehen.

In Andachten werden wir uns die Nacht über immer wieder mit der Leidensgeschichte Jesu beschäftigen.

Um 5.30 Uhr nehmen wir dann am Osternacht-Gottesdienst in der Kirche teil.

Bringe bitte Sachen zum Frischmachen, dem Wetter angepasste Kleidung und bequeme Klamotten mit. Dann bist du gut für die Nacht gerüstet.



Wir bitten dich außerdem um einen Beitrag von 3 € für Essen und Getränke.

Anmeldungen sind über das Formular auf der Gemeindehomepage möglich:

www.moosburg-evangelisch.de,

bei Minderjährigen durch die Eltern.

Du hast noch Fragen?

Wende dich an Vikarin

Julia Vosswinkel (0151 41645323) oder Religionspädagogin

Julian Kargl (0157 34756387).

Wir freuen uns auf dich!

Vikarin Julia Vosswinke



„Du bist ein Gott, der mich sieht“

Weitere Gedanken zur Jahreslosung

Im Radio fragte heute Morgen der Moderator: „haben Sie sich auch etwas fürs neue Jahr vorgenommen ...?“ Und er resümierte weiter: weniger Kalorien zu sich nehmen, mehr Zeit für sich selbst einplanen, mehr Sport, mehr ..., mehr ...

Gerade im Januar schnellen jedes Jahr die

Anmeldungen in den Fitnesszentren hoch, in einem Vierteljahr sieht's schon wieder ganz anders aus ... Ja, wir nehmen uns am Jahresanfang oft sooo viel vor – und wundern uns dann, wenn die Realität sehr verschieden dazu aussieht...

Herbert Grönemeyer singt dazu:

*Thron über Konvention – Das Leben kommt von vorn
 Stehst unter einem hellen Stern, einem hellen Stern
 Verträum dich in deinem Traum – Verlass dich auf Zeit und Raum
 Du gehörst zum festen Kern – Trockne die Tränen, zieh deine Kreise
 Der stille Weg, folg dem Sonnenaufgang leise – Und tanz den Tanz auf dünnem Eis
 Forder das große Gefühl – Durchquer den Hades zum Ziel
 Surf auf dem Scheitelpunkt des Nichts – Erwarte viel, lebe für den Transit
 Zwing das wahre Geschick – Ein Silberstreif am Horizont
 Stell die Uhr auf Null, wasch den Glauben im Regen
 Die Sintflut ist verebbt, die Sünden vergeben
 Kein Ersatz, deine Droge bist du, bist du selbst
 Es gibt (viel zu verliern), du kannst nur gewinnen
 Genug ist zu wenig, oder es wird so wie es war
 (Stillstand ist der Tod), geh voran, bleibt alles anders
 Der erste Stein fehlt in der Mauer, der Durchbruch ist nah*

*Kommt der Moment, kommt die Zeit
 Wasser wird zu Wein, und die Sekunden bleiben stehn
 Auf den Punkt, Zauberer verraten ihre Tricks
 Auf allen Würfeln fällt die sechs, die Limits brechen weg
 Monster verkriechen sich, die Schätze gehoben
 Du steigst nach unten, du fällst nach oben – Ohne Netz, dein Placebo bist du, bist du
 Du kannst nur gewinnen – Genug ist zu wenig, oder es wird so wie es war
 Stillstand, geh voran, bleibt alles anders
 Der erste Stein fehlt in der Mauer, der Durchbruch ist nah
 Der Durchbruch ist nah – Der Durchbruch ist nah
 Es gibt viel zu verliern, du kannst nur gewinnen
 Genug ist zu wenig, oder es wird so wie es war
 Stillstand ist der Tod, geh voran, bleibt alles anders
 Der erste Stein fehlt in der Mauer, der Durchbruch ist nah*



„Es gibt viel zu verlieren, du kannst nur gewinnen – Genug ist zu wenig, oder es wird so wie es war.“ – Ja, so kenne ich es auch: ich habe es gut vor, aber es wird wie immer! „Mögen hätten wir schon gewollt, aber dürfen haben wir uns nicht getraut.“, sagte einmal Karl Valentin. Aber: warum eigentlich nicht?? Warum nicht „neu“ durchstarten, „neu“ die kleinen Schritte gehen, vielleicht wird doch etwas „anders“?? Und während Sie dies lesen, ist schon etwas „anders“ geworden, denn Sie sind nicht mehr der/dieselbe wie vorher ... Hagar sagte in Gen.16, 13:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Nach der Begegnung mit Gott an der Quelle in der Wüste, geht sie zurück – zurück in ihr altes Leben, als Magd ihrer Herrin – aber sie ist nicht mehr die, die zuvor keinen Konflikt auslassen konnte. Ich stelle mir vor, dass sie – in sich ruhend – alte Wege geht, aber als neue, starke Frau.

Das Leben kommt von vorn– Stehst unter einem hellen Stern, einem hellen Stern..

Was hindert mich, es neu zu wagen?, den Kopf wieder hoch zu halten – dann ist die Wahrnehmung gleich eine ganz andere!

Es klingt sooo spannend! Versuchen Sie's!!

Welche Erfahrungen machen Sie ...?

Schreiben Sie mir kurz: mw@famweise.de

Ein Gott der mich sieht, ist der, der mir Impulse schickt, wenn ich sie benötige, aber nicht erwarte. Jemand der mich in jeder Lebenslage akzeptiert und nicht verurteilt, der mich Fehler machen lässt und der mir in schweren Zeiten die Hoffnung spüren lässt.

MyHa

Der mich hoffentlich sieht wie ich diene und versuche es so zu machen dass es passt. ER gibt das tägliche Brot und uns geht's gut.

Christel

Gott versteht mich. Vor Ihm brauche mich nicht zu verstecken. Er findet, weil Er mich sucht.

Ulrike

Du trägst mich, du fängst mich auf und du lässt mich nicht im Stich.

Christiane

Gott sieht mich sieht, lässt mich nicht allein. Er ist nicht der große Aufpasser, der unheimlicher Überwacher. ER schaut liebevoll nach mir, damit es mir gut geht.

Maria

Gott und ich... hmmm...

Patrizia

Das ist ein tröstliche Erfahrung: Der Gott des Lebens wendet sich uns zu, er hält es aus, hin zu sehen.

Roswitha

Wenn wir uns verlassen fühlen, Er sieht uns, weiß was wir brauchen, schon bevor wir darum bitten. Unabhängig davon, wie oft wir an ihn denken oder in die Kirche gehen – ER ist für uns da und wenn wir selbst nicht mehr weiter können, hilft ER, ohne Bedingungen – durch Menschen.

Beate

Damit kann ich nichts anfangen.

Johanna

Er stärkt und begleitet mich, gibt mir Hoffnung, weiter meinen Glauben zu leben.

Gertrud

Welches Interesse hat dieser Gott an mir?

Der MICH sieht, egal wer und was ich bin, leiste ... Der mich wirklich ansieht und nicht vorbei schaut, sich auf mich fokussiert, mich nicht übersieht, hinter meine Maske blickt und mein Potential sieht – mit liebevollen Augen, verzeihend und barmherzig

Berit

God is everywhere and we can see him in everyone and everywhere.

Diana

Wie Gott mich sieht, kann ich ihn nicht fragen. ER schickt mir immer wieder Menschen, Tiere, Pflanzen mit denen ich kommunizieren kann, die mir meine Aufgaben im Leben zeigen.

Lore



„Feste feiern“ 25 Jahre Dekanat Freising

Im Jahr 2023 existiert das Dekanat Freising 25 Jahre! 1997 wurde die Neuerrichtung eines „Dekanatsbezirks Freising“ beschlossen. Ausgangspunkt war der Bau des Flughafens im Erdinger Moos. Allen Beteiligten war klar, dass die Kirche in dieser verdichteten Region rund um den Flughafen mit einer neuen Struktur präsent sein müsse, nämlich dem Dekanat Freising. Tag Eins des Dekanats war dann der 1.7.1998. Ein Grund zu feiern! Und das findet nicht nur der Dekan, sondern auch die Kirchengemeinden! Es soll einmal im Jahr ein großes Dekanatsfest geben, Zeichen dafür, dass wir miteinander unterwegs sind – umso besser,

wenn das erste Fest ins Jubiläumsjahr fällt! Auch der Ort ist längst klar: Wir feiern im Garten des wunderschönen Schloss Fraunberg. Nach einem Festgottesdienst um 11 Uhr gibt es zu essen und zu trinken, Geselligkeit und vieles mehr. Zur Vorbereitung trifft sich dazu zurzeit ein Dekanatsfestausschuss. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

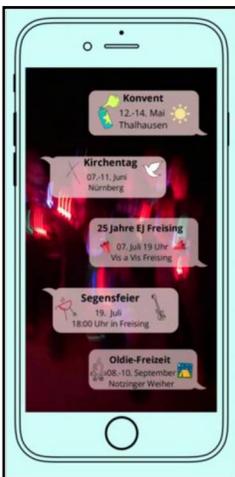
Herzlich willkommen!

Christian Weigl, Dekan
Evang.-Luth. Dekanat Freising
Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising



Der Gottesdienst beginnt am Samstag, den 8. Juli um 11 Uhr.
Schloss Fraunberg, Erdinger Str. 16, 85447 Fraunberg

Angebote für die Jugend (weitere Infos unter www.ej-freising.com)



Konfirmationen in der Versöhnungskirche Moosburg

Der Konfirmationskurs hat im September angefangen und derzeit bereiten sich 18 Jugendliche gemeinsam auf ihre Konfirmation im Juli vor. Die Treffen finden monatlich statt, meist im Gemeindezentrum in Moosburg, zweimal waren wir bei diesem Kurs auch in Wartenberg in der Friedenskirche und den Gemeinderäumen. In bewährter Weise sind auch die Mentos wieder dabei, Jugendliche Mitarbeitende, die die Konfirmation bereits gefeiert haben. Sie begleiten den Kurs mit und gestalten immer wieder auch Einheiten.

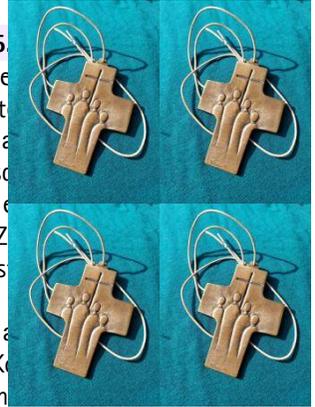
Besonders bei der Aufteilung in Kleingruppen sind wir Hauptamtlichen immer sehr dankbar, dass viele Mentos sich engagieren. Nur dadurch ist das Konzept so durch-

föhrbar. Und sie sind wichtige Brückenbauer*innen zwischen uns „Alten“ und den Konfis, die im Alter von 13 bis 15 Jahren sind.

Am 14. und 15.

Konfirmationen gab es in der Vorbereitungsgottesdienstreihe, in der wir Beichte, und am Sonntag die 10. und 11. Sonntag nach Trinitatis. In der 12. Sonntag nach Trinitatis haben wir den Festgottesdienst gefeiert, in dem wir ihren Glauben und die Zusage zur Kirche besiegelt und bekräftigt.

Eine Erinnerung an die Konfirmation ist neben der Konfirmationsurkunde ein beson-



Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März wurde auch heuer der Weltgebetstag gefeiert. Diesmal bereiteten Frauen aus Taiwan den Gottesdienst vor, er fand in Moosburg im katholischen Pfarrheim statt.

Ein ökumenisches Team bot den ca. 60 Besucher*innen eine interessante Stunde mit Gebeten und Texten, sowie Eindrücken und Informationen über Taiwan. Die Jugend-

band unserer Kirchengemeinde übernahm traditionell die musikalische Gestaltung. Im Anschluss gab es landestypische Speisen und Zeit für Gespräche – rundum eine Veranstaltung, bei der weltweite Frauensolidarität und gelebte Ökumene spürbar und sichtbar wurden.

2024 wird Palästina im Mittelpunkt stehen, dann soll der Weltgebetstag wieder im evangelischen Gemeindezentrum stattfinden.

Weltgebetstag

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der Haushalt wurde beschlossen. Die Kasualgebühren wurden angepasst, Taufen sind künftig kostenlos. Es wurde festgestellt, dass durch die kürzlich beschlossenen Energiesparmaßnahmen der Gasverbrauch deutlich zurückging. Der Kirchenvorstand freut sich, dass die Weihnachtsgottesdienste wieder gut besucht waren.





Falsche Symbole!

Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen.
Kannst du sie finden?



Kannst du diese
Symbole im rechten
Kreuz finden?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!





Kindergarten – Glaube bewegt



Der Glaube lebt davon weitergetragen zu werden. Wie bringen wir den Glauben überzeugend und glaubwürdig zur nächsten Generation? Das sehen wir, als evangelische Kindergärten, als unsere Aufgabe.

Wie gelingt uns das?

Der handlungsorientierte und situationsorientierte Ansatz werden berücksichtigt, gleichzeitig fungiert das Kirchenjahr als Rahmen für die religiöse Erziehung der Kinder. In der Praxis setzen wir die religiöse Erziehung wie folgt um:

Christliche Feste wie Ostern oder Weihnachten prägen unseren Alltag – Kinder sollten die Möglichkeit bekommen, die Hintergründe dieser Bräuche zu verstehen. Wir leben zunehmend in einer multi-religiösen Gesellschaft. Schon im Kindergarten erleben die Kleinen, dass es unterschiedliche Glaubensrichtungen gibt. Sie interessieren sich für den Glauben des anderen, so entstehen philosophische Fragen unter den Kindern, welche wir Fachkräfte gerne aufgreifen.

Wichtig ist es den Glauben in den Alltag zu integrieren, etwa durch das Lesen biblischer Geschichten, dem Beten vor dem Essen, das Singen christlicher Lieder und die gemeinsamen Gottesdienste und das Feiern christlicher Feste.

Wir als Kindergarten versuchen ein Bindeglied zwischen den Familien und der evangelischen Kirchengemeinde zu sein. Durch den Kindergarten erleben die Kinder beispielsweise die Mini-Gottesdienste und wollen dann gerne ebenfalls mit der Familie in der Kirche Teil des Gottesdienstes sein.

Die biblischen Geschichten bewegen die Kinder. Wir möchten Ihnen dazu eine Geschichte aus unserem Alltag erzählen.

Wir haben mit den Kindern ein Bilderbuch zum Thema Ostern angesehen und mit den Kindern über ihre Gedanken und Gefühle zu den Inhalten des Buchs gesprochen. Ein Junge hat sich dieses Bilderbuch immer und immer wieder angesehen. Besonders bewegt hat ihn, dass Jesus aus dem Grab auferstanden und in den Himmel gefahren ist. Er hat viele verschiedene Theorien darüber aufgestellt, wie Jesus das geschafft hat. Beim Abholen hat er seiner Mama



ganz begeistert von der Ostergeschichte berichtet. Im Laufe der nächsten Tage war die Auferstehung Jesu immer wieder Thema für ihn. Dies hat zu Diskussionen unter den Kindern geführt. Das Interesse an der Ostergeschichte ließ in der Gruppe lange nicht nach.

Glaube bewegt etwas bei den Kindern und mit Hilfe der überlieferten Glaubensgeschichten zu den Festen, lassen sich religiöse Erfahrungen, Lebensthemen und Grundlagen des jeweiligen Glaubens erlebbar machen.

Michaela Stöber und Hanna Goß



Gottesdienstplan

Termine	Moosburg	Wartenberg
02. April Palmsonntag	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
06. April Gründonnerstag	19.00 Uhr GoDi 	
07. April Karfreitag	10.30 Uhr GoDi 	15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Christi
09. April Ostersonntag	05.30 Uhr Osternacht 10.30 Uhr Familien-GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
10. April Ostermontag	10.30 Uhr GoDi	
16. April Quasimodogeniti	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
23. April Misericordias Domini	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi  10.30 Uhr Mini-GoDi Anschl. Offener Sonntagstreff	
30. April Jubiläum	10.30 Uhr GoDi	
07. Mai Kantate	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
14. Mai Rogate	10.30 Uhr GoDi	
18. Mai Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr Garten-GoDi	
21. Mai Exaudi	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
28. Mai Pfingstsonntag	10.30 Uhr GoDi 	
29. Mai Pfingstmontag		10.00 Uhr Ökumenischer-GoDi am Nikolaiberg



Termine	Moosburg	Wartenberg
04. Juni Trinitatis	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
11. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr GoDi	
18. Juni 2. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
25. Juni 3. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Familien-GoDi zum Gemeindefest	
02 Juli 4. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
09. Juli 5. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gemeinde unterwegs in St. Alban bei Hörgerthausen	
14. Juli	19.00 Uhr Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation	
15. Juli	10.30 Uhr Konfirmation I 12.30 Uhr Konfirmation II	
16. Juli 6. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
23. Juli 7. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi  10.30 Uhr Mini-GoDi Anschl. Offener Sonntagstreff	
30. Juli 8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr GoDi	
06. August 9. So. n. Trinitatis		18.00 Uhr GoDi Anschl. Imbiss
13. August 10. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr GoDi Anschl. Imbiss	

 = mit Abendmahl

 = Kindergottesdienst

 = mit besonderer Musik



Weihnachten in Wartenberg ...



... und in Moosburg



Köstliches beim offenen Sonntagstreff



Führung zu den Stalag Gedenkstätten



Kindergottesdienst

Für Kinder zwischen ca. 6 und 12 Jahren findet in Moosburg am 4. Sonntag im Monat auch ein Kindergottesdienst statt. Die Termine sind:

23. April, 23. Juli jeweils um 10.30 Uhr



Mini-Gottesdienste

Parallel zu Kinder- und Hauptgottesdienst hören und erfahren wir biblische Geschichten, singen, beten und basteln und haben viel Freude miteinander. Dazu treffen wir uns im Gemeindezentrum in Moosburg. Ein neues Team aus Ehrenamtlichen hat sich gebildet, das gerne noch weitere Interessierte für Vorbereitung und Durchführung aufnimmt. Unsere nächsten Termine sind:

23. April, 23. Juli jeweils um 10.30 Uhr



Eltern-Kind-Gruppen

Zeit und Raum zum Austausch der Eltern (oder auch Großeltern), gemeinsames Singen, Spielen und Basteln, das bieten unsere ehrenamtlich geleiteten Eltern-Kind-Gruppen in Moosburg und Wartenberg. Weitere Gruppen sind in Gründung, bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Regine Weller (regine.weller@elkb.de)



Freitag, 9 – 11 Uhr in Moosburg für Kinder geb. zwischen Januar und Juli 2022

Besondere Gottesdienste

Am **18. Mai, Christi Himmelfahrt**, ist ein Gottesdienst im Gemeindegarten in Moosburg geplant. Das Wetter muss natürlich mitspielen.

Das **Gemeindefest** ist für dieses Jahr auf **Sonntag, den 25. Juni** gelegt. Damit soll das Fest vom Feiertag Christi Himmelfahrt wegrücken, da wegen des Brückentages einige Menschen beim Gemeindefest nicht teilnehmen können. Es soll ein Familiengottesdienst gefeiert werden, an dessen Anschluss das Sommerfest der Kirchengemeinde stattfindet.

„**Gemeinde unterwegs**“ heißt es am **Sonntag, den 9. Juli** wieder. Angedacht ist ein Gottesdienst in St. Alban bei Hörgertshausen. Und es soll auch wieder die Möglichkeit geben, sich mit dem Fahrrad auf den Weg zu machen.

Bitte beachten Sie dazu auch die aktuellen Aushänge in den Schaukästen und die Ankündigungen auf der Internetseite der Gemeinde.



Zeit für Gott – Zeit für mich



Die **regelmäßigen Treffen Montags 19.30 – 21.00 Uhr** im oder am Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg werden **zur Zeit ausgesetzt**. Neue Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

Anke Schopf (08761 62337)

Kontemplation – Einfach Da Sein



Kontemplation ist ein uralter christlicher Gebetsweg, bei dem es darum geht, alle Bilder, Konzepte und Erwartungen loszulassen und einfach nur Da zu Sein. Die Übung des Sitzens in der Stille führt uns in die Erfahrung einer tiefen Stille, in der wir uns selbst und dem

großen Geheimnis, das allem Sein innewohnt begegnen.

Wir beginnen mit einem Anfangsritual, teilen miteinander, was uns bewegt und sitzen zwei Mal gut 20 Minuten in der Stille.

Der Abend endet mit der Bitte um Frieden im gemeinsamen Tönen und einem Segen.

Alle, die Interesse haben diesen Übungsweg christlicher mystischer Spiritualität kennen zu lernen und zu gehen sind sehr herzlich dazu eingeladen!

Ort: Friedenskirche, An der Kammerstatt 1., Wartenberg

Zeit: **19.00 – 21.00 Uhr**

Termine: **5.4., 19.4., 10.5., 24.5., 14.6., 28.6., 12.7., 26.7., 9.8.**

Nähere Infos bei Martina Oefele (evang. Pfarrerin in der Klinikseelsorge):

martina.oefele@web.de, Tel.: 0157 50738919

Taizé – Andacht



Herzliche Einladung zur Taizé – Andacht

Eine gute halbe Stunde Zeit für Gott und mich.

Bei Musik, biblischen Texten, Gebet und Stille die Seele pflegen

Ort: Friedenskirche Wartenberg

Zeit: **19.30 Uhr**

Termine: **28. April; 29. September (jeden letzten Freitag im Monat, außer in den Ferien und im Sommer)**

Regelmäßige Veranstaltungen

Evang. Kantorei Moosburg	Donnerstag 19.30 Uhr	Nikoslav Firnkees
Gospelchor Wartenberg	Donnerstag 20.00 Uhr	Verena Oberloher
Anonyme Alkoholiker	Mittwoch 20.00 Uhr	



Senioren Moosburg

Jeden 1. Donnerstag im Monat treffen sich die „Senioren und Jung-Geliebten“

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **14.00 – 16.00 Uhr**

Termine: **6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli**

Helga Heilmann (08161 5336600)

Mütter in Kontakt

Wir treffen uns am um für die Kinder, Enkel etc. und ihre Schulen, Lehrer und allgemeine Anliegen zu beten.



Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **9.00 – 10.00 Uhr**

Termine: **2. und 4. Dienstag im Monat außer in den Ferien**

Pfarramt (08761 729 037)

Frauenkreis Moosburg

Wir treffen uns jeweils zu einem interessanten Thema, zu dem wir uns gemeinsam austauschen. Dabei findet Singen, Beten, kreativ sein, Lachen und das fröhliche Miteinander seinen Platz. Hast du Lust, dann komm vorbei. Bei uns ist jede Frau willkommen!

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **20.00 Uhr**

Termine: **17. April, 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli**

Petra Krüger (08761 334793)

Offener Sonntags-Treff

Unsere Kirche ist jeden Sonntag nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr geöffnet und Veranstaltungen nach dem Gottesdienst werden von einigen schmerzlich vermisst.

Dann entstand folgende Idee: lasst uns den vierten Sonntag mit seiner großen Vielfalt von Mini-, Kinder- und Hauptgottesdienst nutzen und an dem Tag das Haus beleben. Ein Mittagsimbiss in Form von Suppe oder einer anderen Kleinigkeit wird angeboten.

Dann soll es Kuchen und warme sowie kalte Getränke geben. Man kann auch am Nachmittag einfach kommen, Ruhe finden und danach eine Kleinigkeit genießen.

Da diese Idee in einem sehr kleinen Team entstand, werden Mithelfer gesucht, die Kuchen backen, warme Speisen vorbereiten oder andere hilfreiche Dinge tun. Bitte im Pfarramt melden, wenn Interesse besteht.

Termin: **jeder 4. Sonntag im Monat außer in den Ferien**



Kirchentag auf dem Hesselberg



Herzlich Willkommen auf dem Berg!

Auch in diesem Jahr wird an Pfingsten, am **29. Mai** wieder ein Bayerischer Evangelischer Kirchentag auf dem Hesselberg stattfinden.

Pfingstmontag auf dem Hesselberg – dieser Tag ist schon über sieben Jahrzehnte ein fester Termin für viele Christinnen und Christen Bayerns und Ostwürttembergs.

„Neues wächst auf“, so das bildreiche Thema und Wort des Propheten Jesaja 43. Neues ist angesagt, eine neue Sicht der Dinge. Was damals dem Volk nach Gefangenschaft galt, kann heute in Umbrüchen gelten. Lassen Sie sich inspirieren und öffnen für Neues und Ungewohntes. Wir glauben, Gott redet und sein Reich ist schon mitten unter uns, es will sich zeigen und entwickeln, persönlich, politisch, gesellschaftlich.

Zum diesjährigen Bayerischen Kirchentag laden wir Sie herzlich ein, mit uns zu feiern, den Charme des Neuen, das Aufwachen auf dem Berg, Pfingsten, den Geburtstag der Kirche. Kommen Sie, um mit einer großen Festtagsgemeinde Orientierung und Hilfe aus der Heiligen Schrift zu erhalten und stärkende Gemeinschaft zu erfahren. Lassen Sie sich bereichern durch einen festlichen Gottesdienst, durch Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen, sowie den Austausch zu Fragen des Glaubens und der Lebensgestaltung.

Der Kirchentag beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst, in dem Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm seine letzte Kirchentagspredigt als Landesbischof zum Thema halten wird. Unter musikalischer Leitung von KMD Kerstin Dikhof wird eine Projektband aus Mitgliedern des Popular-

musikverbandes und „Reaching Heaven“ spielen, zusammen mit dem großen Kirchentags-Posaunenchor. Das Technik-Team überträgt live auf YouTube:

[www.youtube.com/ @bayernevang.lich](http://www.youtube.com/@bayernevang.lich).

Zur Begrüßung zum Kirchentag wird neben Regionalbischöfin Gisela Bornowski auch Ministerpräsident Dr. Markus Söder sprechen.

Parallel zum Hauptgottesdienst findet der Kinderkirchentag auf eigenem Gelände statt.

Um 12.30 Uhr lädt der Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm zu einer offenen Gesprächsrunde ein. Mittags haben Sie Gelegenheit, an Marktständen ein breites Spektrum kirchlicher Arbeit kennenzulernen und ein buntes Programm mit Diskussionen und gutem Essen zu erleben.

In der Hauptversammlung ab 14.00 Uhr erfolgt ein Kurzreferat des Kirchentag-Leiters und Dekans Hermann Rummel zum Thema „Neues wächst auf“. Im Blick auf die Welt, Deutschland und Bayern führt die Moderatorin und Synodale MdL Barbara Becker ein Gespräch mit der Präses der EKD-Synode Anna-Nicole Heinrich und der Direktorin von Mission EineWelt Pfarrerin Dr. Gabriele Hoerschelmann. Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm schließt das Thema und beendet den Kirchentag gegen 16 Uhr mit dem Reisesegen.

Die Jugend startet bereits am Vorabend, Pfingstsonntag, 28. 5. um 18.30 Uhr auf dem östlichen EBZ-Gelände mit ihrer Bayerischen Kirchennacht "Night of Spirit" mit Spiel, Spaß und der Worship&Dance-Band "Paradise Plain".

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihr Dekan Hermann Rummel



Stalag-Führung am 22.01.2023

Am 22.01.2023 konnten wir Herrn Strehle und Frau Föbmeier vom Stalag Moosburg e.V., sowie 20 Interessierte in unserem Gemeindezentrum begrüßen.

Nach einer Einführung von Hr. Strehle gab uns Fr. Föbmeier an den letzten 3 Wachbaracken in der Schlesierstraße Einblick in die Entwicklung des Geländes in den vergangenen ca. 90 Jahren: Feuchtwiesen bis 1939, dann Gefangenenlager, ab Mai 1945 Internierungslager, ab 1948 Flüchtlingslager. Ab den 1960-iger Jahren wurden viele Baracken verkauft und abgerissen oder umgebaut, die verbliebenen Gebäude von Gastarbeitern, später von Obdachlosen bewohnt. An und um die Schlesierstraße herum entstand nach und nach ein neues Wohngebiet mit Schulen, Einrichtungen der Lebenshilfe und der evangelischen Kirche. Die ehemaligen Lagerstraßen wurden zu Spielstraßen für die Kinder

Der Gedanke, dass das Lager ein wichtiger Teil der Moosburger Geschichte ist, stellte sich erst spät ein, gefördert u.a. auch durch die vielen Besuche von Angehörigen der Gefangenen und deren Bedürfnis nach sichtbaren Erinnerungsstücken. 2013 gründete sich der Stalag e.V., der dieses Anliegen aufnahm und zu seiner Sache machte.

Danach führte Hr. Strehle uns zum ehemaligen Lagereingang Sudetenlandstraße/Neustadtstraße mit den Schautafeln zur Organisation des Lagers, dann vorbei an umgebauten ehemaligen Baracken zur Sabathielbaracke, die inzwischen nach Jahren der Vernachlässigung endlich unter Denkmalschutz steht und nun mit ungeheurem Aufwand erhalten wird. Schade dass man sich erst so spät für den Erhalt entscheiden konnte – vor 30 Jahren hätte man es billiger haben können – war die einhellige Meinung. Aber manchmal braucht es eben auch Zeit und Abstand um den Wert und die Bedeutung der eigenen Geschichte zu erkennen. Am Stalag-Gedenkplatz ging es um das Leben im Lager, die sehr unterschiedlichen Lebensbedingungen für Gefangene aus dem Osten und aus dem Westen und die dort entstandenen Kunstwerke (Franzosenbrunnen). Dann ging es zurück zum Gemeindezentrum, wo wir vom Team des „Offener-Sonntag-Treff“ erwartet wurden. Bei Kaffee und Kuchen wurde weiter diskutiert.

Herzlichen Dank an Frau Föbmeier und Hr. Strehle für den interessanten Blick in die Vergangenheit, er schenkt uns einen neuen Blick auf die Gegenwart!

Anke Schopf

Offene Kirche



Unsere Kirchen sind weiter offen!

Entstanden ist die Idee in Corona-Zeiten, als keine Gottesdienste gefeiert werden durften. Das wird weiter beibehalten. Sonntags nach dem Gottesdienst bleiben die evangelischen Kirchen in Moosburg und in Wartenberg geöffnet. Wenn in Wartenberg kein Gottesdienst gefeiert wird, steht die Kirche ab ca. 10 Uhr offen.





Lob der Schöpfung

Meditative Texte, Achtsamkeit üben, Tanzen und Chanten mit Jutta Wagner, mitten in der sommerlichen Natur ganz gegenwärtig sein, die Wunder der Schöpfung erleben ...

Dazu laden wir herzlich ein:

Montag 03. Juli von 20.00 – 21.30 Uhr in Pfrombach unter der Linde

Mitfahrgelegenheiten bitte erfragen oder ab 19.20 Uhr am Penny-Parkplatz; Treffpunkt ab 19.45 Uhr am Pfarrheim in Pfrombach, wir gehen dann gemeinsam zur Linde

Anke Schopf (08761 62337)

Pilgern rund um Wartenberg

Frau Susanne Ilse, ausgebildete Pilgerbegleiterin, bietet wieder durchs Jahr hindurch Pilgertouren an mit Gesang, Gebet, Austausch, Geschichte und Natur.

Kurzpilgern mit ca. 7 km am 6. Mai, 5. August und 30. September .

Die längeren Pilgertouren mit 12 km am 7. Mai, 6. August und 1. Oktober.

Alle Touren finden in der näheren Umgebung von Wartenberg statt.

Anmeldungen und weitere Informationen bei Frau Ilse unter **Tel.: 0176 61637315**.

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in unseren Schaukästen.

Konzerte in Moosburg und Wartenberg

Festliche und jazzige Musik für Blechbläser, eine der letzten Gelegenheiten, unsere Jugendband live zu erleben, und die Friedensmesse des österreichischen Komponisten Lorenz Maierhofer. All dies wird am Sonntag, den **23. April um 11.30 Uhr** in einer Matinee in der Versöhnungskirche geboten. Ulf Krüger tritt mit dem Posauenquintett auf, Petra Krüger leitet die Jugendband, und unsere Kantorei und die

von Manfred Leib geleiteten Sänger mit dem Namen „Singfreunde mit Leib und Seele“ gestalten die Friedensmesse für Chor, Orgel und Instrumente – mit bewegendem Texten, die momentan leider aktueller denn seit langer Zeit sind.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden zugunsten der Anschaffung einer Orgel für die Kirche erbeten.

Der Gospelchor gestaltet am Samstag, den **22. Juli um 18 Uhr** ein Konzert in der

Friedenskirche Wartenberg.
Herzliche Einladung dazu.



Aufgenommen in die Gemeinde wurden:

Aus Datenschutzgründen sind die Informationen aus der Online-Ausgabe entfernt worden.



Den Bund der Ehe haben geschlossen:



Aus unserer Mitte sind verstorben:



Aus Datenschutzgründen sind die Informationen aus der Online-Ausgabe entfernt worden.

Taufgottesdienste

Auch unter den Corona-Rahmenbedingungen können wir in unseren Kirchen Taufgottesdienste feiern. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarramt nach möglichen Terminen.



Trauertreff Moosburg

Eine Gelegenheit für Trauernde sich in geschütztem Rahmen auszutauschen. Begleitet wird das Treffen von den ausgebildeten Hospiz-Trauerbegleiterinnen Erna Steinhoff und Bärbel Braun-Ditzen

Ort: Caritas-Haus, Kastulusplatz 2, Moosburg

Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr

Termine: **jeden 2. Mittwoch im Monat**

Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich, **Tel: 08161 532525**



Kontakte

Pfarramt

Pfarramtssekretärin Edina Kestner
Schlesierstr. 10, 85368 Moosburg
Tel. 08761 729037
pfarramt@moosburg-evangelisch.de
Bürostunden Mo-Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
sowie Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Pfarrerin Regine Weller (geschäftsführend)

Geibitzstraße 6, 85368 Moosburg
Tel. 08761 7292380
weller@moosburg-evangelisch.de

Pfarrerin Elisabeth Schulz

An der Kammerstatt 3, 85456 Wartenberg
Tel. 08762 721027 oder 0151 15286439
schulz@moosburg-evangelisch.de

Vikarin Julia Vosswinkel

Tel. 0151 41645323
julia.vosswinkel@elkb.de

Religionspädagoge Julian Kargl

Tel. 0157-34756387
julian.kargl@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Annett Brinkel
Tel. 0151 21541754
Andrea Lachner
Tel. 08761 60873
lachnera@icloud.com

Gemeindezentrum und Versöhnungskirche in Moosburg

Schlesierstrasse 10, 85368 Moosburg

Gemeindezentrum und Friedenskirche in Wartenberg

An der Kammerstatt 1, 85456 Wartenberg

Evang. Kindergarten "Villa Kunterbunt"

Leitung: Hanna Goß
Schleienstrasse 3, 85368 Moosburg
Tel. 08761 5018 Fax 08761 7275530
kontakt@villa-kunterbunt-moosburg.de
www.villa-kunterbunt-moosburg.de

Evang. Kindergarten "Weltentdecker"

Leitung: Hanna Goß
Ginsterstraße 1, 85368 Moosburg
Tel. 08761 7226727 Fax 08761 7226906
ginsterstrasse@moosburg-evangelisch.de
www.kindergarten-weltentdecker.de

Kirchenmusik

Dr. Nikoslav Firnkees (Kantorei)
Tel. 08761 63184
Verena Oberloher (Gospelchor)
Tel.: 0871 40471739

Diakonisches Werk Freising

Johannisstr. 6, 85354 Freising
Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Tel. 08161 402980-13

HINWEIS: Jeden Mittwoch finden im VHS-
Gebäude Moosburg Beratungen durch die
Diakonie statt.

Fachstelle zur Verhinderung von Obdach-
losigkeit Tel. 08161 402980-14 oder -15

Evang.-Luth.-Dekanat

Dekan Christian Weigl
Martin-Luther-Straße 10, 85354 Freising
Tel. 08161 8837343
dekanat.freising@elkb.de

Gemeindebrief-Redaktion

gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

Spendenkonto

Überweisungen können getätigt werden an: IBAN DE93 7435 1740 0000 0039 80
Bitte geben Sie einen Verwendungszweck an, z.B. "Kindergarten XYZ", "Jugendarbeit".
Das Konto wird bei der **Sparkasse Moosburg** (BIC: BYLADEM1MSB) geführt.



Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
der die Liebe ist,
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
an die Macht der Unterdrückung.

Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.

Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidlich sind,
dass Friede unerreichbar ist.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen,
die berufen ist, im Dienst aller Menschen zu stehen.

Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung,
Gerechtigkeit und Frieden
für die ganze Menschheit zu errichten.

Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels
und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden.
Amen.

Bei der Weltversammlung der Christen in Seoul 1990
„Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit“

